Wiener Rathhaus-Correspondenz
herausgeber u. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Blindeng. 35
12. Jahrg. Wien, Dinstag 10. Dec. № 285

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 10. December

Vorsitzender V.-B. Dr. Neumayer.

VR. Dr. Krasa berichtet über die Verleihung von sieben Freiplätzen der Gemeinde Wien am Wiener Conservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde. Die Anträge des Berichterstatters werden angenommen.

Nach einem Antrage des VR. Fischer wird dem Armeninstitute Josefstadt die Volksküche im Rathhause zur Vornahme einer Weihnachtsbetheilung überlassen.

Nach einem Berichte des VR. Weitmann wird der forstlichen Fachbildungsschule der Kleidermacher die unentgeltliche Benützung eines Lehrzimmers im Gebäude der Kirchenbürgerschule Neubau Zieglergasse 49 zur Errichtung einer neuen Klasse bewilligt.

VR. Hatzaly beantragt das Projekt für die Vergrößerung der Schweinehalle am Centralviehmarkte einschließlich der Verrückung der Brückenwagen u. der Erichtung eines Parlein- u. Kanzleigebäudes im Prinzip zu genehmigen. Das Stadtbauamt sei zu beauftragen, das Detailprojekt auszuarbeiten. VR. Graba beantragt den Magistrat aufzufordern, gleichzeitig ein neues Normale für die Installationsbüren in Vorlage zu bringen. Beide Anträge werden angenommen.

VR. Hatzaly beantragt im Sinne des Antrages des VR. Weitmann Verzeichnisse der Lieferer der einzelnen städtischen Arbeiten und Lieferungen an die städtischen Schulleiter mit der Aufforderung zu vertheilen, bei vorkommenden Bestellungen die in denselben namhaft gemachten Contrahenten in erster Linie zu berücksichtigen. (Ang.)

Nach einem Berichte des VR. Dr. Deutschmann wird gegen die Stadtbahnbrei-Entscheidung über den Rec. des Gemeinde Wien betreffend die Zahlung von Handarbeitskosten für die Herstellung eines Bebauungsplanes in der Pfarrkirche zum hl. Nicolaus in Ingersdorf der Ministerialrecurs ergriffen.

Die Stiftbriefentwürfe über die Karl Kerschner'sche Stiftungen für einen Waisenknaben, bezw. ein Waisenmädchen im Danneberg'schen Waisenhause u. der Stiftbriefentwurf zur Clemens Mayer-Stiftung für Arme des Bezirkes Josefstadt werden genehmigt.

Städtische Straßenbahnen. Der Stadtrath hat nach einem Berichte des VR. Schreiner den von der Bau- und Betriebsgesellschaft vorgelegten Hinterstellplatz für den elektrischen Betrieb in der Strecke „Nordbahngasse u. in der Theilstrecke „Versorgungshaus – Stadtbahnstation Grothof" der Linie „Ottakringerstraße – Grothof" unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen genehmigt.

Straßenreinigung. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes berichtete VR. Hatzaly über die Einführung der nächtlichen Straßenreinigung in eigener Regie in den Hauptstraßenzügen der Bezirke Hietzing, Margareten und Mariahilf vom 1. Juli 1902 an. In diese nächtliche Säuberung waren einzubeziehen: auf der Hietzing: Hetzgasse, Hauptstraße, Hietzinger Hauptstraße, Margarethenstraße, Gundolfsheimerstraße, Wienstraße, Lastenstraße, Hietzinger Hauptstraße von der Hetzgasse bis zur Hauptstraße, Meyerhofgasse, Schönbrunnerstraße, Parkgasse u. Kellerbrückengasse mit circa 90.000 m²; in Margareten: Matzleinsdorferstraße, Arbeitergasse, Griebgasse, Margarethenstraße, Schönbrunnerstraße, Am Hundsturm, Wienstraße, Reinprechtsdorferstraße, Pilgramgasse samt Brücke u. Zieglergasse mit rund 73.000 m²; in Mariahilf: Mariahilferstraße samt dem Platze bei der ehemaligen Linie, Schmalzhofstraße, Magdalenenstraße, Schmidlgasse, Auerlingstraße u. Brückengasse mit rund 80.000 m². Diese Rec.-Flächen noch zusammen rund 245.000 m² sollen mit Maschinen gekehrt werden.

Dazu sind nothwendig 9 Arbeits- u. eine Reservemaschine, 3 Wasserfuhrwagen beigegeben werden müssen, ferner 12 Kehrer, 3 Oberkehrer, 33 Taglöhner, dann zur Instandhaltung der genannten Requisiten 2 Tagelöhner, endlich zur Wartung der Pferde ein Stallknecht u. zur Beaufsichtigung der Arbeit ein Unterpolier. Auf die Kehrichtabfuhr soll in eigener Regie durchgeführt werden. Mit der Einführung der nächtlichen Straßenreinigung sind an Kosten verbunden: für den Ankauf der Kehrmaschinen, der Fuhrwagen, der Pferde etc. ein Investitionscapital von 60.000 K. Die Kosten für die Durchführung der Straßenreinigung in den drei genannten Bezirken einschließlich Mariahilferstraße werden sich um 40.000 K höher stellen als bisher. Die Anträge des Berichterstatters werden genehmigt.

Der Ball der Stadt Wien wird einen besonderen Anziehungspunkt durch den Umstand gewinnen, daß als Eröffnungstanz ein „Menuet nach Hofbälle" in Aufsicht genommen wurde. An diesem strahlenartigen, ein prächtiges Tanzen werden 24 Paare theilnehmen und führen die Pforten Ende heute an reflektirenden Personen bereits.

Das Ballfest wird, wie nunmehr feststeht, am 24. Jänner 1902 stattfinden.